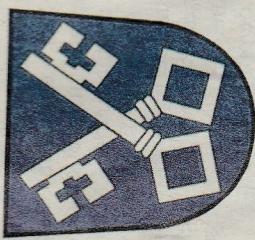


# „En scheene Verein“

14. Berler Maa-Fest überzeugt mit Sport-Darbietungen und bunten Aktionen



VON HARALD H. RICHTER

**Bürgel** – Die große Sportfamilie der TSG Bürgel versteht es auch zur 14. Auflage des Berliner Maa-Fests, ihren Gästen auf dem Mainvorgelände nicht nur ein vielseitiges Programm zu präsentieren, sondern sie gleichsam fürs Mitmachen zu begeistern.

Nicht nur Väter mit Söhnen beweisen vor dem Handballtor ihre Wurfstärke, zahlreiche Kinder lassen sich am Familientag, der den Abschluss des dreitägigen Fest-

geschehens markiert, von den Trainern der Rodgauer Tennisschule Wiesinger, Vanessa Groß und Sebastian Wiesinger, den Umgang mit dem Schläger erklären. Alt und Jung üben sich hingebungsvoll im Twistball, dem Tennis-Spiel an Stange und Schnur. Und auch bei den Angeboten des Kinderspielmobils wetteifert so manches Elternteil mit den Sprösslingen darum, wer beim Nagelklopfen den Hammer am treffsichersten einzusetzen versteht oder besonders geschickt eine kleine Kugel über den Rücken einer hölzernen Elefantenfigur bugsieren kann.

Ganz besonders freut mich, dass unsere Mädchen-Turnabteilung sich so prächtig entwickelt“, lobt Vereinsvorstand Rolf-Dieter Elsässer vor dem Engagement vor allem von Anjela Schloß und Maxime Wied. „Die Übungsleiterinnen haben es verstanden, Leidenschaft für die Ästhetik des Turnens zu wecken und talentierte Mädchen sogar zur Wettkampfreife zu führen.“ Den Nachweis ihres Könnens liefern 20 Mitglieder der Riege in beeindruckenden Vorführungen. Moderiert von Ksenia und Lilith, zeigen die Mädchen in einer Choreografie auf der Bühne zunächst turnerische und akrobatische Elemente, wie gusseisernen Platten. Wer's deftig mag, greift zu Grill-



**Von Schmetterling bis Ritterschwert** – Celina Jost verleiht Luftballons viele Formen.

Einmal mehr erweist sich besonders für die Jüngsten die ESO-Hipplburg als Magnet. Erstmals in Bürgel dabei ist Celina Jost aus Stockstadt am Rhein. Sie formt am bunt dekorierten Wagen von Ute Langes Luftballonmodellage individuelle Figuren – vom Schmetterling bis zum Ritterschwert. Auch das Kinderschminken von „Kirche am Start“ kommt an. Der fünfjährige Karim erblickt beim Blick in den Spiegel einen Eis-König. „Genau so hab ich mir das vorgestellt“, ist er mit seinem farbenfrohen Antlitz zufrieden.

Andererorts einsetzendes Unwetter bleibt den Besuchern des Familientags zum Abschluss des 14. Berliner Maafests zwar erspart. Trotzdem sind die Organisatoren um die Universiertheit ihrer Besucher besorgt und nehmen die vom Wetterdienst ausgebenden Warnungen ernst. Nicht nur einmal wird die Wetter-App geöffnet, um auf dem Laufenden zu bleiben. „Wir müssen blitzschnell reagieren können, damit uns die Zeite nicht wegfliegen, sollte es stürmen, obwohl wir die Stangen zusätzlich mit Gewichten beschwert haben.“ Die Sorge freilich ist unbegründet.

Lediglich am Samstagabend trifft ein Regenschauer das Festgeschehen ein wenig, ansonsten lacht die Sonne mit den Organisatoren um die Wette. Und bei den Gästen reift die Erkenntnis: „Es ist doch ein scheene Verein.“

steak oder Rostbratwurst. Und an den Getränkeständen haben Festbesucher die Wahl zwischen Gerstensaft, alkoholfreien Erfrischungen und spritzigen Aperitif-Cocktails. „Aller Einsatz wird ehrenamtlich erbracht“, betont der Vereinsvorsitzende. Ob beim Auf- und Abbau oder während der drei Feiertage an den Ständen, viele in der TSG-Familie packen zu, wo es nötig ist, damit das Fest gelingt. Stets findet der Verein weitere Unterstützer, etwa durch die Evangelische Erlösergemeinde Waldheim, die Spielgeräte zur Verfügung stellt, und das Jugendkunstmobil, an dem gemalt, gebastelt und Gegenständliches aus Tonern de hergestellt werden kann.

Süßes gibt es auch an anderer Stelle, denn gleich neben dem Kuchenbuffet werden leckere Crêpes zubereitet als eine von zwei Initiativen der „Kirche am Start“. Der Reinigerlos aus dem Verkauf der kleineren Pfannkuchen kommt der Mädchenturnriege zugute, die die Spielmobil-Vorführungen. Moderiert von Ksenia und Lilith, zeigen die Mädchen in einer Choreografie auf der Bühne zunächst turnerische und akrobatische Elemente, wie gusseisernen Platten. Wer's deftig mag, greift zu Grill-